

Sonntagsblatt, online, Kunst und Religion, 1. Dezember 2018

Ausstellung "Zusammenspiel" über Kunst im sakralen Raum in der DG München

Von Rieke C. Harmsen

Eine Kapelle im Feld und viele andere Projekte präsentiert eine Ausstellung über Kunst im sakralen Raum in München.



DG/Gerald von Foris, München

Kapelle auf einem Feld in Langenseifen bei Bad Schwalbach.

Aktuelle Positionen der Kunst im sakralen Raum präsentiert die Galerie der Deutschen Gesellschaft für Christliche Kunst bis 9. Februar 2019. Die Ausstellung mit dem Titel "Zusammenspiel" bietet einen Überblick über die Entwicklungen der Kunst im sakralen Raum für den katholischen und evangelischen Raum, wie die Galerie der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst (DG) mitteilte.

"Kirche kommt als Bewahrerin und Förderin des kulturellen und künstlerischen Erbes auch heute eine wichtige Rolle zu", heißt es in der Einladung zur Ausstellung. Katholische und evangelische Kirchen seien wichtige Auftraggeber, die kulturelle Leistungen im öffentlichen Raum und den Diskurs zwischen Glauben und Wissenschaft förderten.

Die Ausstellung illustriert die Bandbreite der Kunst im Bereich der Kirche. Vorgestellt werden etwa die Leipziger Propsteikirche, die neu gestaltete Kirche St. Moritz in Augsburg sowie der puristisch restaurierte Hildesheimer Dom. Eines der jüngeren großen ökumenischen Kirchenzentren ist Maria Magdalena in Freiburg-Rieselfeld. Die großen Schiebewände im Inneren des Gebäudes lassen sich zu einem gemeinsamen Raum öffnen.

Die Ausstellung ist Teil des Programms zum 125-jährigen Jubiläum der DG und wurde in Kooperation mit dem Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst (VAH) erstellt.

Ausstellung: Kunst im sakralen Raum

Dauer der Ausstellung:
23. November 2018 bis 9. Februar 2019

Ausstellungsort:
Galerie der DG
Finkenstraße 4 (Wittelsbacherplatz)
80333 München